

benenne die merkwürdige Form zu Ehren meines lieben Freundes, des unermüdlischen slowakischen Koleopterologen, H. Ladislav Korbel, Lehrer in Trenčín.

Menesia bipunctata Zoubk. f. *concoloripennis* n.

Die Flügeldecken einfarbig dunkel, ohne die für diese Art so charakteristische, ihren Namen bedingende, vorapikale weiße Makel.

1 Ex., bezettelt „Carniolia V. Zoufal“, in meiner Sammlung.

Oberea erythrocephala F. f. *testaceicolor* n.

Die Farbe des absolut erhärteten Ektoskeletts rot, nur sind die Fühler und Flügeldecken gegen die Spitze ein wenig angedunkelt, die Ränder des Analsternits dunkel, die Augen schwarz.

Jugoslavia: Sarajevo (meine Kollektion).

Phyllobius pseudonothus Apflb. s. *bratislavensis* n.

Diese Rasse ist von dem *Ph. pseudonothus pseudonothus* in folgenden Stücken verschieden: sie ist in beiden Geschlechtern viel kleiner und auch etwas schwächer, Körpergröße nur etwa zwei Drittel des Körpers von *pseudonothus pseudonothus*, der Kopf des Männchens ist ein wenig kleiner, die Partie hinter den Augen weniger breit und weniger quer, die Augen etwas schwächer vorgewölbt, die die Schenkel bedeckenden borstenförmigen Härchen ohne Neigung schuppenförmig zu werden, die für die Untergattung *Udanellus* Reitt. so charakteristische Bildung der Schienen im männlichen Geschlecht, die eckige Erweiterung an der Basis (bei dem *Ph. brevis* Gyll. nur die vorderen, bei dem *Ph. pseudonothus pseudonothus* Apflb. alle betreffend), sind bei der s. *bratislavensis* auf den vorderen und mittleren kräftig entwickelt, auf den hinteren dagegen nur ganz obsolet.

Von *Ph. brevis* weicht die neue Rasse durch dieselben Merkmale wie von *Ph. pseudonothus pseudonothus* ab.

RČS.-Slovakia: Bratislava, in einer xerothermen Formation, 27. VI. 1934, 4 Ex. (Roubal).

Zoogeographisch ist die neue Rasse recht interessant, indem *Ph. pseudonothus pseudonothus* nach dem Autor, Wiss. Mitteilungen aus Bosnien und der Herzegowina, XIII (1916), p. 404, nur in der Balkanhalbinsel heimisch ist: „Litor. Kroatien (Perušić-Reitter), Südbosnien, Herzegowina, Dalmatien, Montenegro (Njeguš), Westalbanien (Maranai- und Cukali-Gebirge bei Skutari, Mal i Shët bei Oroshi-Apflb.).“

Ein neuer *Auletes* (Col. Curc.) von den Balearen.

Von Dr. D. L. Uyttendboogaart, Heemstede.

In den Monaten März und April 1932 sammelte Herr Kurt Wagenblast (Braunschweig) Coleoptera auf den Balearen. Er besuchte nicht nur die wohlbekannte Insel Mallorca, sondern auch die in entomologischer Hinsicht wenig bekannten Inseln Ibiza und Formentera (die sogenannten Pithyusen). Das Sammeln geschah sehr systematisch mit

Aufzeichnung nicht nur der Lokalität und des Zeitpunkts, sondern auch der Meereshöhe, Temperatur, Witterung und der Pflanzen, auf welchen oder in deren Umgebung die Käfer gefunden wurden¹⁾. — Zwischen den Curculioniden, die ich aus dieser Sammlung bestimmte, befindet sich eine neue *Auletes*-Art (das Genus im Sinne Desbrochers genommen), die ich nachfolgend beschreibe und dem Finder widme:

Auletes wagenblasti nov. sp. *A. tubicen* Boh. proximus agnatus et forsan ejus varietas insularis. Prima facie ab eo distinguendus per antennarum pediumque colorem obscurum. Antennis brevioribus quod quisque articulus aliquid brevior quam apud speciem *tubicen*, etiam clavae articuli aliquid confertioriter contingentes. Pubescentia dispersior crassiorque, aliquid plus erecta et brevior.

Thoracis punctulatio aliquid subtilior confertiorque, perfecte irregularis. Antennae piceae, clava nigra, pedes picei sive nigri.

Canalicula in longitudinem metathoracis episternorum profundior ac latior.

Dimensionibus aequales.

Habitat insulas Mallorcam et Ibizam probabile insulas Baleares omnes.

Specimina typica in coll. meam et in Museum Hamburgensem.

Schon auf den ersten Blick ist die neue Art von *tubicen* Boh. zu unterscheiden durch die dunkle Färbung der Fühler und Beine. Bei mikroskopischer Untersuchung (Vergr. 110×; Huygens Okular IV, Leitz Obj. 3) zeigen sich noch weitere Unterschiede. So sind namentlich die Fühler kürzer, indem jedes einzelne Glied um ein geringes kürzer ist und auch etwas dicker als bei *tubicen*. Auch die Glieder der Keule sind etwas dichter aneinander gefügt. Liegen die Fühler gerade nach vorn gestreckt parallel mit dem Rüssel, dann ragt bei *tubicen* schon das 7. Glied über die Spitze des Rüssels hinaus, bei *wagenblasti* erst das 8. Im ganzen machen die Fühler des *wagenblasti* einen plumperen Eindruck.

Die Behaarung ist bei der neuen Art weniger dicht, rauher, etwas aufgerichtet und kürzer. Die Punktierung des Halsschildes ist etwas feiner und dichter und vollkommen unregelmäßig. Bei *tubicen* sind die großen Punkte einigermaßen reihenförmig schief nach der Mittellinie gerichtet. Auch die Punktierung der Elytren ist bei *wagenblasti* etwas feiner. Fühler dunkel pechbraun mit tiefschwarzer Keule, Beine dunkel pechbraun bis schwarz, immer mit demselben Bleiglanz wie die Oberseite. Bei *tubicen* fehlt dieser Bleiglanz vollkommen, auch bei Exemplaren deren Beine mehr braunrot gefärbt sind.

An der Unterseite ist die vertiefte Längslinie auf den Episternen des Metathorax bei *wagenblasti* auffallend breiter und tiefer als bei *tubicen*.

Die Abmessungen der beiden Arten sind die gleichen. Es lagen 10 Exemplare vor, 2 von Porto Christo Mallorca und 8 von der Insel

¹⁾ Die ganze Ausbeute schenkte Herr Wagenblast dem Hamburger Zoologischen Museum. Auch unter den Tenebrioniden befanden sich einige interessante Arten, z. B. *Phylan mediterraneus* Pioch. in Anzahl, *Asida Ludovici* Perez; *Alphasida ibicensis* Perez.

Ibiza. Sie wurden von Herrn Wagenblast mittels Schirm von blühenden Sträuchern abgeklopft.

Zur Vergleichung dienten mir 13 Exemplare von *tubicen* Boh., von denen mir zwölf in liebenswürdiger Weise aus dem Zoologischen Museum in Amsterdam zur Verfügung gestellt wurden. Sämtliche Exemplare aus Südfrankreich.

Ich möchte noch bemerken, daß Desbrochers des Loges in seiner „Monographie des Rhinomacerides“ (L'Abeille V, 1865, p. 393-395) *Auletes* von *Auletobius* unterscheidet u. a. durch das Merkmal: „et les crochets des tarses sont simples“ „Tarsorum unguiculi simplices“. Bei der Vergrößerung, die ich anwendete, stellte es sich aber heraus, daß sowohl bei *Auletes tubicen* Boh. als bei *wagenblasti* mihi die Klauen, wenigstens der Vordertarsen, an der Basis einen ganz kleinen Zahn besitzen. An den Klauen der anderen Tarsen konnte ich auch nicht die Spur eines Zähnchens finden, und indem ich auch nicht bei allen Exemplaren das Zähnchen der Vorderklauen sehen konnte, besteht die Möglichkeit, daß es ein sekundäres sexuelles Merkmal ist.

Synonymische Bemerkungen über palaearktische Coleopteren. II.¹⁾

Von Professor J. K o l o s e w, Ekaterinenburg.

1. *Carabus schoenherri* v. *gouberti* Géhin (1885) = *C. schoenherri* Fisch. f. *typica* (1822).

Die Unterschiede, welche von Géhin angegeben wurden, treten nicht aus den Grenzen der individualen Variabilität der Art heraus.

2. *Nebria Ledereri* Kind. = *N. (Nebriola) mellyi* Gebl. ab. *escheri* Motsch.

Ich muß hier die früher (Ent. Blätter 1931, H. 3, p. 116) gegebene Bestimmung genauer präzisieren: die Type Kindermanns gehört nicht zur Stammart, sondern zur oben genannten Aberration.

3. *Notiophilus lateralis* Motsch. (Type!) = *N. biguttulus* F. juv.

Herr F. A. Z a i t s e v war der erste (Bull. du Mus. du Caucase IX, 1915, p. 4, separ., russisch!), der die Vermutung aussprach, daß die M o t s c h u l s k y'sche Art nur ein mit weichen Flügeldecken, unreifes Exemplar einer der Arten *N. rufipes* oder *N. biguttulus* sei; jedoch entschloß er sich, nicht endgültig die Selbständigkeit dieser Art zu liquidieren. In seiner Rezension (Rev. Russ. d'Entomologie, russisch!) der Zaitsev'schen Arbeit stimmt W. N. L u t s h n i k dazu bei, daß *N. lateralis* keine selbständige Art sei, äußert sich jedoch ohne jeglichen Beweis für seine Identität mit *N. rufipes*. Auf Grund der Typenbesichtigung komme ich jedoch gerade zum entgegengesetzten Schlusse, nämlich daß *N. lateralis* mit *N. biguttulus* zusammenfällt. Das letzte ist ja auch theoretisch das Wahrscheinlichste, da *N. biguttulus* überall im Kaukasus (von wo die

¹⁾ Entomologische Blätter 27, 1931, Heft 3, p. 116-118.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Uyttenboogaart D.L.

Artikel/Article: [Ein neuer Auletes \(Col. Cure.\) von den Balearen.
246-248](#)